



Angetrieben wird der elektrische Heckauszug von einem robusten Förderbandmotor.



Im Campingmodus lässt sich der StarVan dank des Slide-outs von 5,93 auf 7,13 Meter verlängern und schafft so viel Platz im Heckraum des kompakten Kastenwagens auf Mercedes-Sprinter-Basis



**H**EUTZUTAGE NOCH ein überraschendes Campingkonzept auf dem Markt zu präsentieren, ist gar nicht so einfach. Der Campingboom der vergangenen Jahre brachte nämlich nicht nur astronomische Zulassungszahlen hervor, sondern auch unzählige Camperschmieden mit den verrücktesten Ideen.

Ralf Uhlhorn hat es dennoch geschafft, dass vielen seiner Standbesucher auf der Urlaubsmesse

CMT 2024 die Kinnlade herunterfiel. Das Konzept von StarVan, das der Cloppenburger dort vorstellte, hatte in der Form nämlich noch niemand gesehen: Er präsentierte einen Mercedes Sprinter, der sich mit einem elektrischen Heck-Slide-out von 5,93 auf 7,13 Meter verlängern lässt. Der Gedanke dahinter: ein kompakter Camper, der nachts zum XXL-Van wird.

Ralf Uhlhorn arbeitete früher als Wohnmobilverkäufer für ver-

schiedenste Hersteller und nutzte seine Erfahrung mit Kunden, um ein ganz besonderes Campingfahrzeug zu entwickeln, bei dem Kastenwagenfans keine Kompromisse eingehen müssen. Die elektrische Variante des Slide-outs, die 3000 Euro extra kostet, fährt per Knopfdruck nach hinten. „Die Konstruktion ist besonders robust, denn wir verwenden dafür einen Förderbandmotor aus der Lebensmittelindustrie. Der wurde >>

▲ Im Prototyp noch zu sehen, in der Serie unsichtbar: der Antrieb des elektrischen Heckauszugs

FOTOS: SVEN KREIER (6)



Die Komponenten für den Innenraum werden bei BS Camperwerk gefertigt und eingebaut

## Ein Kastenwagen ohne Kompromisse.

Stunden lang an sieben Tage die Woche zu laufen. Der Hersteller der Technik hat mir per Handschlag versichert: Wenn einer der Motoren in unseren Fahrzeugen jemals ausfallen sollte, gibt's kostenlosen Ersatz“, erklärt Uhlhorn. Rund 120 Kilogramm mehr bringt der Sprinter mit dem ungewöhnlichen Heckschlafzimmer auf die Waage. Das Bauteil selbst wiegt zwar mehr, doch das Gewicht der massiven Hecktüren entfällt. Eingebaut wird das Heckstück in Emsbüren (Niedersachsen) bei



Um den Überblick über die zahlreichen Baulinien zu behalten, sind die geschnittenen Teile genau beschriftet



▲ Die Stoffauswahl ist riesig. Die haus-eigene Näherei macht's möglich



▲ Im Beratungsraum können Kunden sich für die Optik der Möbelstücke entscheiden



Gut sortiertes Lager: Ralf Uhlhorn (l.) und Björn Siebert (M.) zeigen Redakteurin Jenny Zeume die Räume der Werkstatt

FOTOS: SVEN KRIEGER (1)



Einzig der patentierte Heckauszug wird nicht in Bad Bramstedt eingebaut. Der Sprinter kommt so bei BS Camperwerk an



▲ Die Planung des Innenraums wird am Computer vorgenommen



Wichtig für den Workflow: das Annahmeprotokoll für jedes Fahrzeug



Ralf Uhlhorn und das Büro von StarVan sitzen offiziell in Cloppenburg



▲ Björn Siebert erklärt bei der Beratung, was machbar und realistisch ist

< Die Möbelstücke sind überwiegend aus Pappelsperholz gefertigt

einem Spezialisten, der normalerweise die Einsatzfahrzeuge von THW und Rettungsdienst umrüstet.

Im Anschluss tritt der leere Mercedes Sprinter seine Reise nach Bad Bramstedt nördlich von Hamburg an. Bei BS Camperwerk entsteht der hochwertige Innenausbau, der aus dem Transporter einen echten

Camper macht. Bereits seit 15 Jahren lassen Inhaber Björn Siebert und sein mittlerweile 15-köpfiges Team hier Campingräume wahr werden, für Autohäuser, kleine Marken und seit Anfang 2024 auch für Ralf Uhlhorn und StarVan.

Angefangen hat alles (wie so häufig) mit dem privaten Cam-

pingbus-Ausbau des Chefs, der auch noch zufällig gelernter Möbeltischler ist. Heute entstehen in Bad Bramstedt zahlreiche Van-Variationen auf den unterschiedlichsten Basisfahrzeugen.

Überraschend: Der VW Bus, Mutter aller Campingfahrzeuge, gehört bei BS Camperwerk >>



**Der VW Bus ist als Basis nicht mehr so gefragt.**



## Die Star-Vans lassen sich individualisieren.

✓ Eine moderne CNC-Fräse sorgt für millimetergenaue Schnitte



Ein letzter prüfender Blick, ob die Kanten sauber geschnitten sind. Nachgeschliffen wird per Hand



Bei BS Camperwerk entstehen auch Auftragsarbeiten für Autohäuser, wie hier der Ausbau von mehreren Renault Master



Auch Campingbusse bekommen in Bad Bramstedt ihr Innenleben. Hier wird der Küchenblock in einen VW T6.1 gehievt

» nicht mehr zu den Dauer-gästen. „Das war lange anders“, erzählt Björn Siebert. „Der Bulli war mal unser Hauptfahrzeug für Ausbauten. Aber mittlerweile entscheiden sich viele Kunden, auch aus Kostengründen, für Konkurrenten, zum Beispiel aus Frankreich.“ Von Gaskästen über Scharniere und Profile bis hin zu Kantblechen entwickelt BS Camperwerk alles im eigenen Haus. Die Produktion übernimmt ein Partnerbetrieb.

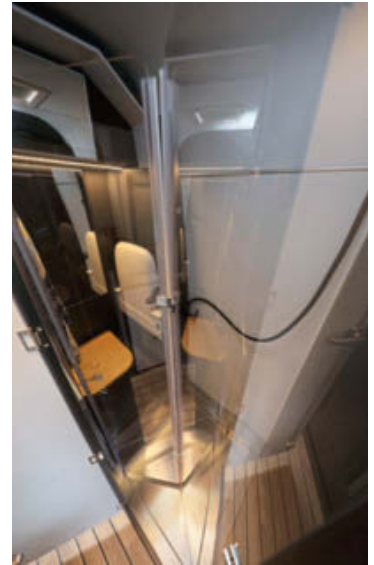
„Seit der Corona-Pandemie haben wir unsere eigene Schneiderei“, erklärt der 44-jährige Chef. „Gerade in dieser Zeit hat sich nämlich gezeigt, dass Abhängigkeit von zu vielen Zulieferern nicht gut ist.“ Das und die Tatsache, dass BS Camperwerk noch eine echte



StarVan-Erfinder Ralf Uhlhorn zeigt Redakteurin Jenny Zeume die Designauswahl



Clever gelöst: Die Dachschranktaschen lassen sich abnehmen, um dem Slide-out Platz zu machen



Die Küche hat eine optimale Größe für zwei Camper. Der Induktionsherd ist optional



Im ausgefahrenen Heck entsteht viel Platz



▲ Selbst die Dusche ist ausfahrbar, allerdings manuell

◀ Der moderne Mercedes Sprinter bildet die Basis des Vans

Manufaktur ist, ermöglichen einen hohen Individualisierungsgrad der ungewöhnlichen Slide-out-Vans. Ob Polster, Möbeloptik oder andere Kleinigkeiten: Björn Siebert versucht jeden Wunsch zu erfüllen.

Die Teile für die StarVan-Ausbauten werden in der hauseigenen CNC-Fräse zugeschnitten. Die Fronten der Möbel bestehen aus einem Leichtbaumaterial, der Rest aus dem bei Camper-Manufakturen so beliebten Pappelsperholz. Zwei Modelle stehen aktuell zur

Auswahl: der StarVan Cruiser mit Hinterradantrieb und 3,5-Tonnen-Zulassung sowie die 4,2 Tonnen schwere Allradvariante Rebel 4x4, den Ralf Uhlhorn zum Fototermin bei BS Camperwerk mitbrachte.

Mit 139 990 Euro (Cruiser) und 161 900 Euro (Rebel 4x4) Startpreis sind die ungewöhnlichen StarVans wahrlich nichts fürs den kleinen Geldbeutel. Dafür bekommen Camper, die wissen, was sie wollen, einen ganz besonderen, individualisierbaren Kastenwagen

ganz nach ihrem Geschmack. Zudem bietet Ralf Uhlhorn seinen Kunden eine ordentliche Ausstattung ab Werk an. Neben dem (serienmäßig manuell bedienbaren) Heckauszug gehören unter anderem Solaranlage, Trockentrenntoilette, unterflur verbauter 20-Liter-Gastank, Dieselheizung und elektrische Abwasserventile dazu.

Ein gelungenes Konzept, das auch eingefleischte Camper noch überraschen kann. ➔

Jenny Zeume

Die Serienausstattung ist ebenfalls besonders.

FOTOS: SVEN KRIEGER (12)